

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 45

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

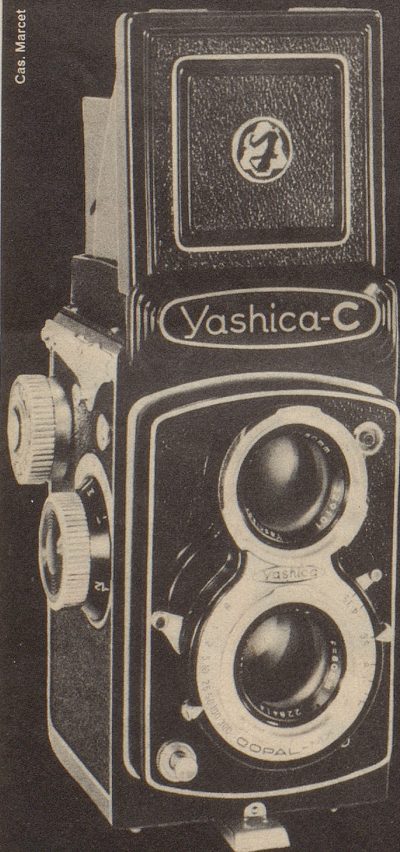


HOTEL BRISTOL BEAUSITE
Gründelwald

Neu renoviert
Wiedereröffnung 6. Dezember
Grillroom - Bar - Dancing
SPINNE

YASHICA

Cas. Marcot



Yashica C 6x6 cm
Vergütete Objektive Yashikor
1:3,5/80 mm,
Copal-MX-Verschluß mit
9 Einstellmöglichkeiten
1-1/300 Sek. und B
Selbstausröser
Preis einschließlich Bereit-
schaftstasche Fr. 235.- + Lux

Yashica LM 6x6 cm
Wie Modell C, mit eingebautem
Belichtungsmesser
und Bereitschaftstasche
Fr. 329.- + Lux

Erhältlich im Photofachgeschäft
Verlangen Sie Prospekte!

Ott & Co, Zofingen



Zürich

Auf dem Kasernenareal wurde eine Modeschau durchgeführt. Strammgewachsene und muskulöse Mannequins führten den neuen Kampfanzug der Schweizer Armee vor. – Die sachverständigen Zuschauer sollen sich bei dieser Modeschau wirklich nur um die Säcke und nicht im geringsten um deren Inhalt gekümmert haben.

Bern

Die Polizei hat die Bevölkerung auf die Gefährlichkeit der Stock-Car-Rennen aufmerksam gemacht. Gemeint hat sie allerdings die auf den eigens dafür hergerichteten Rummelplätzen und nicht etwa die in der Berner Innerstadt um 12 und um 6 Uhr.

Aus Versammlungen

Am Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Impfwang-Gegner stellten die Mitglieder ein Programm auf, um die Einführung von allfälligen Zwangsmaßnahmen zugunsten jeglicher Impfungen zu bekämpfen. – Am Schlusse der Versammlung wurden sämtliche Anwesenden geimpft, um gegen jegliche Anfechtungen gefeit zu sein.

Radio

In der Sendung «Mit kritischem Griffel» (Studio Bern) erlaucht: «Es ist an der Zeit, daß wir mit der Selbsttäuschung über Tugenden, die wir gar nicht haben, endlich abfahren!»

Unsere Gäste

Der Polizeidirektor von Kuwait hat zu einem offiziellen Besuch in der Schweiz gewillt. Mit Hochgenuß, wie ein Schweizer im Ausland, der sich am Duft und am Geschäft von exportiertem Emmentaler erfreut, soll der Scheich aus dem Oelland die Auspuffgase unserer Autos geschnuppert haben.

Theater

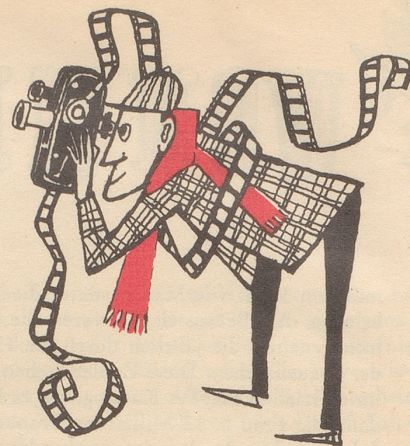
In Bern hat man Erich Kästners «Drei Männer im Schnee» in einen berndeutschen Schwank umgebaut und mit großem Erfolg aufgeführt, unter dem Titel: «Zäh Tag Gratisferie.» Als nächstes soll dort der Dostojewski-Roman «Die Brüder Karamasow» auf matten-englisch aufgeführt werden, unter dem Titel: «D Karamasow-Giele.»

Aegypten

Das großarabische Reich Nassers scheint sich nicht so rasch zusammenleimen zu lassen, wie es anfangs den Anschein hatte. Es gibt heute bessere Klebmittel, als Gummi arabicum.

Fernsehen

Das britische Fernsehen, BBC, verfügt für jede ausgestrahlte Minute über einen Betrag von 400 Franken, die westdeutsche Television über einen entsprechenden Betrag von 300 Franken, die Niederlande von 100 Franken und das schweizerische Fernsehen von nur 25 Franken. – Dafür sind im schweizerischen Fernsehen die Minuten viel länger



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Wäss, Röbi, bi, Boris und Argus

Literatur

Der Nobelpreis für Literatur wurde dem sowjetischen Schriftsteller Boris Pasternak verliehen, einem Geist, der keineswegs immer mit den Bolschewiki einverstanden ist. Welch feiner Schachzug! Die sind imstande und geben den Friedens-Nobelpreis dem Chruschtschew!

Dänemark

In Dänemark haben einige Kommunistenführer plötzlich selbst zu denken angefangen und fielen prompt beim Kreml in Ungnade. Wir können da Moskau durchaus verstehen. Ein Kommunist, der selber denkt, das ist wahrhaftig etwas Befremdliches.

Bonn

Der Chauffeur von Verteidigungsminister Strauß ist zu einer Buße von 100 DM verurteilt worden, weil er auf Anweisung des Ministers bei «Rot» über eine Kreuzung fuhr und in eine für Bundeskanzler Adenauer reservierte Straße einbog. Verteidigungsminister Strauß seinerseits wollte den diensthabenden Schutzmann bestraft haben. – Angriff scheint auch für einen Verteidigungsminister die beste Verteidigung zu sein. Dazu kommt, daß ein CDU-Minister bei «Rot» so wieso rot sieht!

England

Die deutschen Zeitungen beklagen sich darüber, daß Staatspräsident Heuss bei seinem Englandbesuch von der Bevölkerung merklich kühl empfangen worden sei. – Die Briten haben höchst wahrscheinlich ein besseres Tongedächtnis als die Deutschen und vermögen sich noch immer an die Melodie «Wir fahren gegen Engeland» zu erinnern.

Aktion Anti-Wodka

Ausgerechnet Chruschtschew, der den Wodka in rauen Mengen konsumiert, mag seinen Genossen gerade noch ein Gläschen gönnen und geht energisch gegen die Trunkenbolde vor. Sollte man ihm gegenüber darauf ansprechen, wird er in seiner unverblühten Art höchstens erwidern: «Haben Sie schon gesehen, daß der Wegweiser mitläuft?»

Wien

Im Wiener Cabaret «Simpl» reiben sie's den begüterten Oesterreichern so unter die Nase: «Spare in der Schweiz, so hast du in der Not.»

Moskau

Der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschew gab bekannt, daß die Sowjet-Union der Vereinigten Arabischen Republik einen Kredit von 400 Millionen Rubel für den Bau des Assuan-Staudammes bewilligt habe. – Der Damm wird 1000 km südlich von Kairo den Nil stauen und ein dichtes Netz von Kanälen wird den Kommunismus bis ins letzte Fellachendorf hinausleiten.

Aus aller Welt

Mansur Manjub, Obrichter aus Libyen, machte Hamburg einen Staatsbesuch. Bei der Besichtigung der Hafenanlagen während eines Platzregens rief er begeistert aus: «Welch ein Geschäft! Solchen Regen nach Libyen zu exportieren und Sonne hierher!»

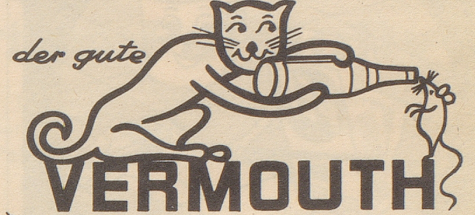
*

Ein Zehnjähriger brachte in eine Filiale der N.Y. Public Library sein überfälliges Buch zurück. Als ihm die Bibliothekarin zwei Cents Strafgebühr abverlangte, fragte er sie treuherzig: «Können Sie wirklich davon leben?»



Heuss bringt Adenauer Souvenir

ISOLABELLA



BILLY

seit 1870



An die freundlichen Einsender von Textbeiträgen

Unverlangt eingesandte Textbeiträge werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beiliegt.

Nachsendung von Rückporto ist zwecklos, weil eine Nachkontrolle beim täglichen Eingang von 60–80 Einsendungen unmöglich ist.

Bitte genaue Adresse des Absenders auf Rückseite des Manuskriptes schreiben.

Zeitungsausschnitten für den Gazettenhumor kein Rückporto beilegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren.

Adresse für Einsendungen: Textredaktion Nebelspalter, Rorschach.

Tabatil

Die
Zahnpaste für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem

Verwenden Sie Dentofix und Ihr
künstliches Gebiß
erhält festen Sitz und Sicherheit.

DENTOFIX bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnprothesen so viel fester, sicherer und bequemer, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. DENTOFIX vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhütet das Wundreiben des Gaumens. – DENTOFIX, leicht alkalisch, verhindert auch üblen Gebißgeruch. In diskreten, neutralen Plastik-Streufaschen in Apoth. u. Droг. Nur Fr. 2.20.

Generalvertretung: Studer-Apotheke, Bern

Neu! echter **Rössli-holländer** aus dem neuartigen luftdichten Beutel 75cts